

**Niederschrift über die Sitzung des Kreistages
am Freitag, den 15.06.2007, im Sparkassenforum der Sparkasse
Münsterland Ost in Warendorf**

**Beginn: 09:15 Uhr
Ende: 10:36 Uhr**

	Seite
<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	6
2. Bericht und zweite Fortschreibung des Frauenförderplanes	7
3. Informationen zur Jahresrechnung 2006	8
4. Über- und außerplanmäßige Ausgaben 2006	9
5. Übernahme einer Bürgschaft zu Gunsten der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	10
6. Verwendung der RWE-Aktien der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Kulturförderung im Kreis Warendorf mbH einschließlich Verwendung des Dividendenertrages	11
7. Anregung gem. § 21 Kreisordnung NRW zum Verkauf der RWE-Aktien	14
8. Demografiebericht und Handlungskonzept Kreis Warendorf	15
9. Einstellung eines kommunalen Schulpsychologen	16

6.	Verwendung der RWE-Aktien der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Kulturförderung im Kreis Warendorf mbH einschließlich Verwendung des Dividendenertrages	062/2007
----	--	-----------------

➤ Landrat Dr. Gericke:

Die Argumente der Kreisverwaltung gegen einen Verkauf der Aktien, die bereits in den Ausschüssen ausgiebig diskutiert worden seien, fasse er nochmals kurz zusammen:

Der kommunale Einfluss auf den RWE-Konzern sei aus strategischen Gesichtspunkten wichtig. Dieser sichere Investitionen und Arbeitsplätze in der Region.

Erhebliche steuerliche Belastungen und Vorfälligkeitszahlungen im Falle eines Verkaufes würden für den Behalt der Aktien sprechen. Außerdem handele es sich um eine langfristige Anlage.

Die gestiegenen Mittel der Gesellschaft für Kulturförderung sollen für kulturelle Zwecke, insbesondere das Museum Liesborn, verwendet werden. Dies entlaste den Kreishaushalt.

➤ Herr Nahrman:

Er bedanke sich für die umfangreiche Aufarbeitung dieses Themas, das seine Fraktion auf den Weg gebracht habe. Die Diskussionen in den vergangenen Wochen hätten auch den Bürgern im Kreis Klarheit gebracht und es habe sich gezeigt, dass es ein finanzielles Ungleichgewicht zwischen Städten und Gemeinden und dem Kreis gebe.

Das Fazit der Betrachtungen sei, dass die FWG-Fraktion den Vorschlag der Verwaltung nicht mittragen könne. Die FWG-Fraktion sei der Meinung, dass auch die Jugend- und Sportförderung in den Gesellschaftszweck aufgenommen werden sollten.

Das Kapital müsse für die Bürger im Kreis gesichert werden. Die Aktienkurse würden schließlich auch wieder fallen. Seit dem Beginn der Diskussion zu diesem Thema im letzten November, hätten die Aktien 5,3 Mio. € an Wert verloren. Diese nicht realisierten Gewinne seien für die Bürger im Kreis ebenfalls eine Menge Geld.

➤ Herr Juli:

Das Augenmerk dürfe nicht auf einer reinen Geldanlage liegen, sondern auf der strategischen Bedeutung der Beteiligung. Daher sei es wichtig, durch kommunale Mitglieder in den Gremien vertreten zu sein.

Der Zweck der Gesellschaft für Kulturförderung könne aus Sicht der SPD-Fraktion durchaus erweitert werden. Daher behalte es sich die Fraktion vor, dies in den Haushaltsplanberatungen nochmals aufzugreifen.

➤ Herr Müller:

Es solle berücksichtigt werden, dass es bei der damaligen Entscheidung VEW-Aktien zu kaufen, um politischen Einfluss ging, und nicht um eine Geldanlage. Energie sei ein wichtiges Zukunftsthema und im Kreis Warendorf müsse für die Bürgerinnen und Bürger Energiesicherheit geschaffen werden.

➤ Herr Dr. Strautmann:

Für die FDP-Fraktion sei es schwer, staatlichen Einfluss auf Unternehmen mitzutragen.

Das Vermögen der Bürgerinnen und Bürger im Kreis sei jedoch ordentlich angelegt. Für die Argumentation, die Aktien aus strategischen Gründen zu halten, habe er durchaus Verständnis. In Zukunft werde die Struktur des Energiemarktes angegriffen werden, auch seitens der Europäischen Union. Das werde auch Auswirkungen auf den Kreis Warendorf haben. Deswegen müsse die Thematik weiter im Auge behalten werden.

Beschluss:

1. Der Kreis Warendorf wird die RWE-Aktien weiterhin in der Gesellschaft zur Kulturförderung im Kreis Warendorf mbH (GKW) halten. Hierfür sprechen strategische, standortpolitische, steuerrechtliche und finanzwirtschaftliche Gründe.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen
Ja 41 Nein 5 Enthaltungen 2

2. Die gestiegenen Dividendenerträge werden genutzt, um dem aktuellen Satzungszweck entsprechend weitere bestehende Aufgaben des Kreises aus dem Bereich der Kulturförderung zu finanzieren. Hierbei handelt es sich um den Betrieb des Museums Abtei Liesborn, Zuschüsse für kulturelle Maßnahmen und eigene Kulturveranstaltungen. Entsprechend der Höhe der zur Verfügung stehenden Dividendenerträge werden diese kulturellen Aufgaben ganz oder teilweise gefördert.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen
Ja 43 Nein 5

3. Bei wieder sinkenden Dividendenerträgen wird die GWK die finanzielle Förderung einzelner Projekte einstellen. Der Kreis übernimmt die hierfür ursprünglich vorgesehenen Beträge in voller Höhe in den Kreishaushalt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 43 Enthaltungen 5